

BEWERTUNG(S) SPIEL _RAUM

Lilja Justin

BEWERTUNG(S)_SPIEL_RAUM

Welche Kriterien bestimmen, was im Kunstunterricht als gelungen gilt? Wie lassen sich gewohnte Bewertungsmuster hinterfragen?

Das Kartenset BEWERTUNG(S)_SPIEL_RAUM lädt dazu ein, Bewertungsprozesse und -kriterien aus vielfältigen Perspektiven zu betrachten und zu überlegen, wie Bewertung neu gestaltet werden kann.

Kartenset_Aufbau:

Das Set besteht aus verschiedenen Spielphasen mit Einzel- und Gruppenaufgaben, die Gespräche über Wahrnehmungs- und Bewertungskriterien anregen.

Zudem umfasst es vier unterschiedliche Kartentypen:

Aktions_Karten , Kontext_Karten ,
eine Stresstest_Karte  und eine DIY_Stresstest_Karte .

Zeit_Raum:

Die Karten lassen sich jeweils in wenigen Minuten bearbeiten und können einzeln oder als Einheit im Unterricht eingesetzt werden.

Für einen vertieften Austausch bietet es sich jedoch an, sich über mehrere Unterrichtsstunden mit den Spielkarten zu befassen. So kann ein Raum entstehen, der genügend Zeit inkludiert, um Bedingungen von Bewertungen zu reflektieren und gemeinsam neue Bewertungsformen und -kriterien zu entwickeln.

Material:

Kartenset zum Ausdrucken, Stifte und Papier.

Ziel:

Das Ziel ist es, Bewertung als gemeinsamen, reflektierten Dialog zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen erfahrbar zu machen und neue Perspektiven auf Bewertungsprozesse und -kriterien zu eröffnen.

Zielgruppe:

Das Kartenset richtet sich an alle Personen im schulischen Kontext – insbesondere an Schüler*innen und Lehrer*innen im Kunstunterricht.

SPIEL_PRINZIP

- 1) Bildet Kleingruppen (2–4 Personen), die gemeinsam arbeiten und diskutieren.
(Schüler*innen und Lehrer*innen können zusammen in einer Gruppe spielen.)
- 2) Legt die Aktions_Karten  und die Kontext_Karten  jeweils auf einen Stapel, beide in derselben Reihenfolge.
Die Stresstest_Karte  und die DIY_Stresstest_Karte  könnt ihr daneben bereitlegen.
- 3) Zieht eine Aktions_Karte und lest sie der Gruppe vor.
- 4) Bearbeitet die Aufgabe. Sie gilt für alle Spieler*innen der Gruppe.
- 5) Ist eine Aufgabe beendet, könnt ihr die dazugehörige Kontext_Karte lesen.
- 6) Zieht nun die nächste Aktions_Karte vom Stapel.

INFO

Die neu im Spiel entstehenden Materialien
– etwa Notizen mit Kommentaren oder Reflexionen –
können in weitere Diskussionen einfließen oder
unmittelbar in den Unterricht übernommen werden.



KARTEN_TYPEN



AKTIONS_KARTEN

Die Aktions_Karten enthalten Aufgaben, die in Einzel- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden sollen.



KONTEXT_KARTEN

Zu jeder Aktions_Karte gehört eine Kontext_Karte. Diese erläutert, welches Ziel hinter der jeweiligen Aufgabe steht und welche Perspektiven durch die Bearbeitung eröffnet werden sollen. Lest sie am besten jeweils direkt nachdem ihr die entsprechende Aktions_Karte bearbeitet habt.



STRESSTEST_KARTE

Die Stresstest_Karte führt beispielhaft Bewertungskriterien auf, die im Kunstunterricht angewandt werden. Sie wird für die Aktions_Karte Kriterien_Stresstest benötigt.



DIY_STRESSTEST_KARTE

Auf dieser Karte könnt ihr eigene Bewertungskriterien eintragen, die ebenfalls einem Stresstest unterzogen werden sollen.



STERNE

1) Betrachte dein Kunstwerk.

Verleihe deiner eigenen Arbeit zwei Sterne
für zwei Aspekte, die du besonders gelungen findest.



2) Und jetzt das Gleiche für die Arbeiten deiner Gruppenmitglieder!

3) Stellt euch gegenseitig die Aspekte vor und tauscht euch aus.

Wie hat sich eure Wahrnehmung gegenüber den Kunstwerken verändert?

Wenn ihr mögt, ergänzt – ausgehend von eurer Diskussion –
Kriterien für die DIY_Stresstest_Karte.



**W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?**

STERNE

Diese Karte möchte einen Raum für Selbstwertschätzung eröffnen. Wer hier Sterne vergibt, übt ein, die eigene künstlerische Arbeit einzuschätzen, anzuerkennen und zu vertreten – und gleichzeitig die Stärken in den Arbeiten der Gruppenmitglieder wahrzunehmen. Auf diese Weise entsteht ein Austausch, in dem Selbstbewusstsein wachsen, Unterschiede anerkannt und gegenseitige Bestärkung möglich werden kann.



ZEIT

- 1) Wähle eins von deinen eigenen Kunstwerken aus und notiere, wie du es in diesem Moment wahrnimmst.
- 2) Wenn du die Möglichkeit hast, notiere in einer Woche noch einmal, wie du es dann wahrnimmst.
Alternativ: Blicke zurück und überlege mit einem*einer Partner*in, wie ihr eure Kunstwerke vor zwei Jahren wahrgenommen hättest.
- 3) Diskutiert:
Inwieweit ist Bewertung eine Frage von Zeit, Kontext* und Erfahrungen?

*Kontext: bezeichnet hier z.B. den räumlichen, sozialen und kulturellen Rahmen, in dem das Kunstwerk betrachtet wird.



ZEIT

W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?

Die Übung soll den Einfluss von Zeit auf die Wahrnehmung und Bewertung von Kunstwerken verdeutlichen. Schüler*innen können ihre Eindrücke zu verschiedenen Zeitpunkten festhalten oder frühere Wahrnehmungssituationen reflektieren. Dadurch soll erfahrbar werden, dass ästhetische Urteile zeitabhängig sind: Zeit schafft Distanz, kann neue Erfahrungen einbringen und andere Blickwinkel eröffnen. Bewertungen können somit nicht als feste Urteile, sondern als Momentaufnahmen in einem fortlaufenden Prozess verständlich werden. Die Karte bietet die Möglichkeit, das eigene Urteil zeitlich einzuordnen und in Bezug auf diesen Aspekt kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.



BEWERTUNGSERFAHRUNGEN

1) Erinnere dich an eine Situation,
in der dein Kunstwerk bewertet wurde.

2) Reflektiere:
Wie hast du dich gefühlt?
Welche Spuren hat die Bewertung hinterlassen?
Hat sie dir weitergeholfen oder hat sie dich blockiert?
Woran könnte das jeweils gelegen haben?

3) Tauscht euch darüber aus.





BEWERTUNGSERFAHRUNGEN

W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?

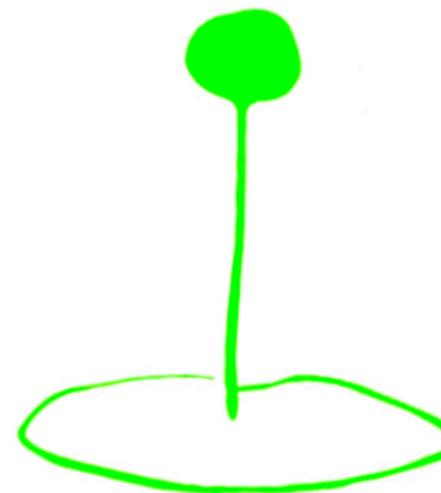
Diese Karte möchte einen Reflexionsraum eröffnen, in dem Schüler*innen über ihre eigenen Erfahrungen mit Bewertung im Kunstunterricht nachdenken können. Gerade im Fach Kunst ist Bewertung oft mit vielfältigen Emotionen verbunden, weil künstlerische Arbeiten vom individuellen Ausdruck geprägt sind. Durch die Fragen werden die Schüler*innen dazu angeregt, ihre Erfahrungen mit Bewertungen kritisch zu reflektieren und nachzuspüren, ob eine Rückmeldung eher unterstützend oder hemmend gewirkt hat. Pädagogisch gesehen kann diese Übung Schüler*innen dabei helfen, ein Bewusstsein für die Wirkung von Feedback zu entwickeln – sowohl in der Rolle der Bewerteten als auch später, wenn sie selbst Rückmeldungen geben. Außerdem können Lehrer*innen aus den Rückmeldungen Einblicke gewinnen, wie Bewertungsprozesse wahrgenommen werden und ihre Praxis daran anpassen. Insgesamt unterstützt die Karte also den Aufbau von Reflexionskompetenz, Empathie und einer kritisch-konstruktiven Haltung gegenüber Bewertungen im Kunstunterricht.



STANDPUNKTE

- 1) Sucht euch eine künstlerische Arbeit aus,
die niemandem von euch gehört (Kunstraum, Buch, Internet,...).
Bevor ihr über das Kunstwerk sprecht,
beantwortet jeweils schriftlich:

Wo sitze ich gerade?
Mit wem?
Wie fühle ich mich?
- 2) Diskutiert, wie dieser konkrete Standpunkt die
Wahrnehmung des Kunstwerkes beeinflussen könnte.
Optional: Wechselt den Standpunkt und überprüft die Wirkung erneut.





STANDPUNKTE

W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?

Die Wahrnehmung von Kunst hängt immer auch von aktuellen Standpunkten ab – nicht nur von räumlichen, sondern auch von dem, was man zu kennen glaubt, von bisherigen Erfahrungen und von der eigenen Befindlichkeit. Diese Standpunkte prägen, was gesehen wird und wie etwas bewertet wird. Die Karte soll dazu beitragen, sich dieser individuellen Perspektiven bewusst zu werden und sie in Bewegung zu bringen: durch Austausch, durch neue Sichtweisen und durch die Erweiterung des eigenen Blicks. So kann sichtbar werden, wie sich Wahrnehmung im Dialog verändert.



KUNSTBEGRIFF

- 1) Beende den Satz „Kunst ist für mich...“ schriftlich.
- 2) Notiere, wie dein Kunstbegriff deine Wahrnehmung von künstlerischen Arbeiten beeinflussen könnte.
- 3) Tauscht euch darüber aus.





KUNSTBEGRIFF

W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?

Der Austausch über den eigenen Kunstbegriff kann sichtbar machen, dass die Bewertung von Kunstwerken auch auf persönlichen Vorstellungen davon beruht, was Kunst eigentlich ist. Bewerte ich Kunst ausschließlich aus einem hochkulturellen bzw. formalästhetischen Blickwinkel – etwa anhand handwerklicher Technik oder kunsthistorischer Vorbilder – ergeben sich andere Kriterien, als bei einem erweiterten Kunstverständnis. Ein erweiterter Kunstbegriff bezieht unter anderem konzeptionelle, soziale, partizipative und prozessuale Aspekte in die Bewertung mit ein. Der eigene Kunstbegriff beeinflusst also maßgeblich, welche Aspekte wahrgenommen, anerkannt oder übersehen werden. Das gemeinsame Gespräch darüber kann die Möglichkeit eröffnen, diese Unterschiede bewusst zu machen und zu reflektieren.



VIELSTIMMIGKEIT

1) Wählt mindestens ein Kunstwerk (ein eigenes oder ein bekanntes) aus.

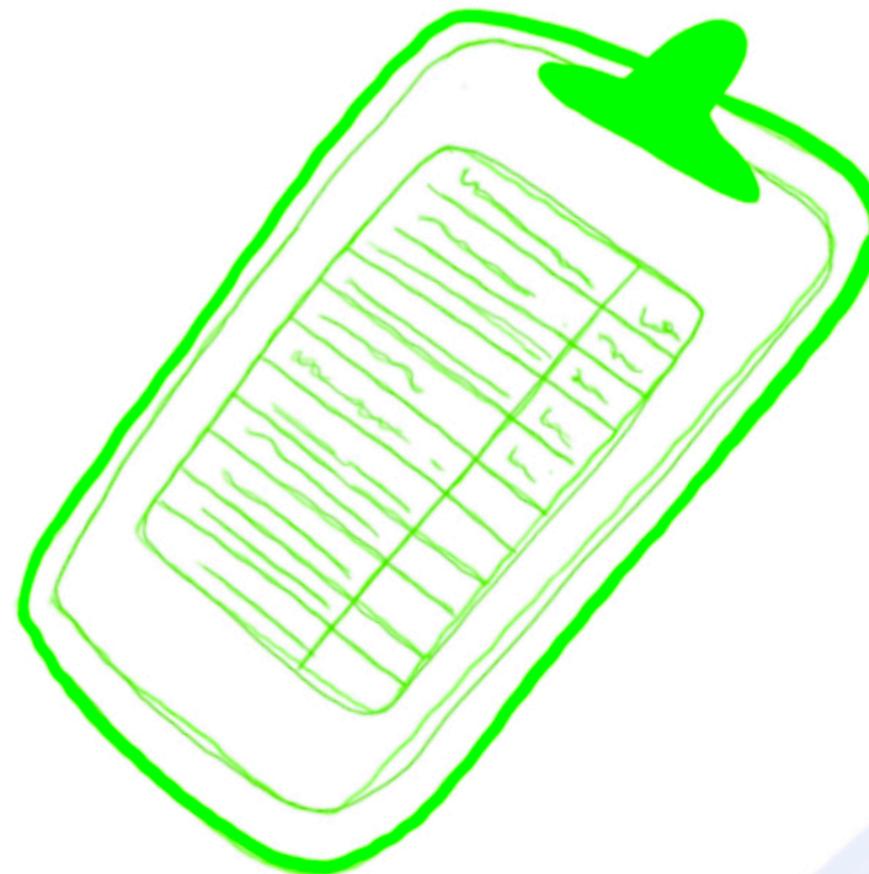
(Wenn es nicht transportierbar ist, macht detaillierte Aufnahmen, die das Werk gut einfangen.)

2) Stellt Personen, die nicht in eurer Klasse sind

(z.B. Hausmeister*in, Passant*innen, Geschwister, Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen) folgende Frage:

„Nach welchen Kriterien bewertest du / bewerten Sie dieses Kunstwerk?“

3) Notiert die Antworten.





W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?

VIELSTIMMIGKEIT

Bewertung von Kunst ist auch eine Frage der Perspektive:

Wer beurteilt und nach welchen Kriterien? Durch Vielstimmigkeit – etwa über externe Perspektiven außerhalb des Klassengefuges – können Schüler*innen und Lehrer*innen erfahren, dass es viele verschiedene Sichtweisen, Wahrnehmungen und Maßstäbe gibt, mit denen man ein Kunstwerk betrachten und bewerten kann. So lassen sich eigene Kriterien hinterfragen, neue entwickeln und der Umgang mit unterschiedlichen Beurteilungsperspektiven üben. Gleichzeitig kann die Vielstimmigkeit der Perspektiven Anlass sein, die Bewertungsmacht von Lehrer*innen im Kunstunterricht zu reflektieren.



KRITERIEN_STRESSTEST

- 1) Sucht euch ein Kriterium (z. B. „Kreativität“) von der Stresstest_Karte aus.
- 2) Was versteht ihr unter dem Kriterium? Versteht ihr alle das Gleiche darunter? Hinterfragt, diskutiert, tauscht euch aus.

Auf der DIY_Stresstest_Karte könnt ihr weitere Kriterien notieren, die ihr *stressten* wollt.





KRITERIEN_STRESSTEST

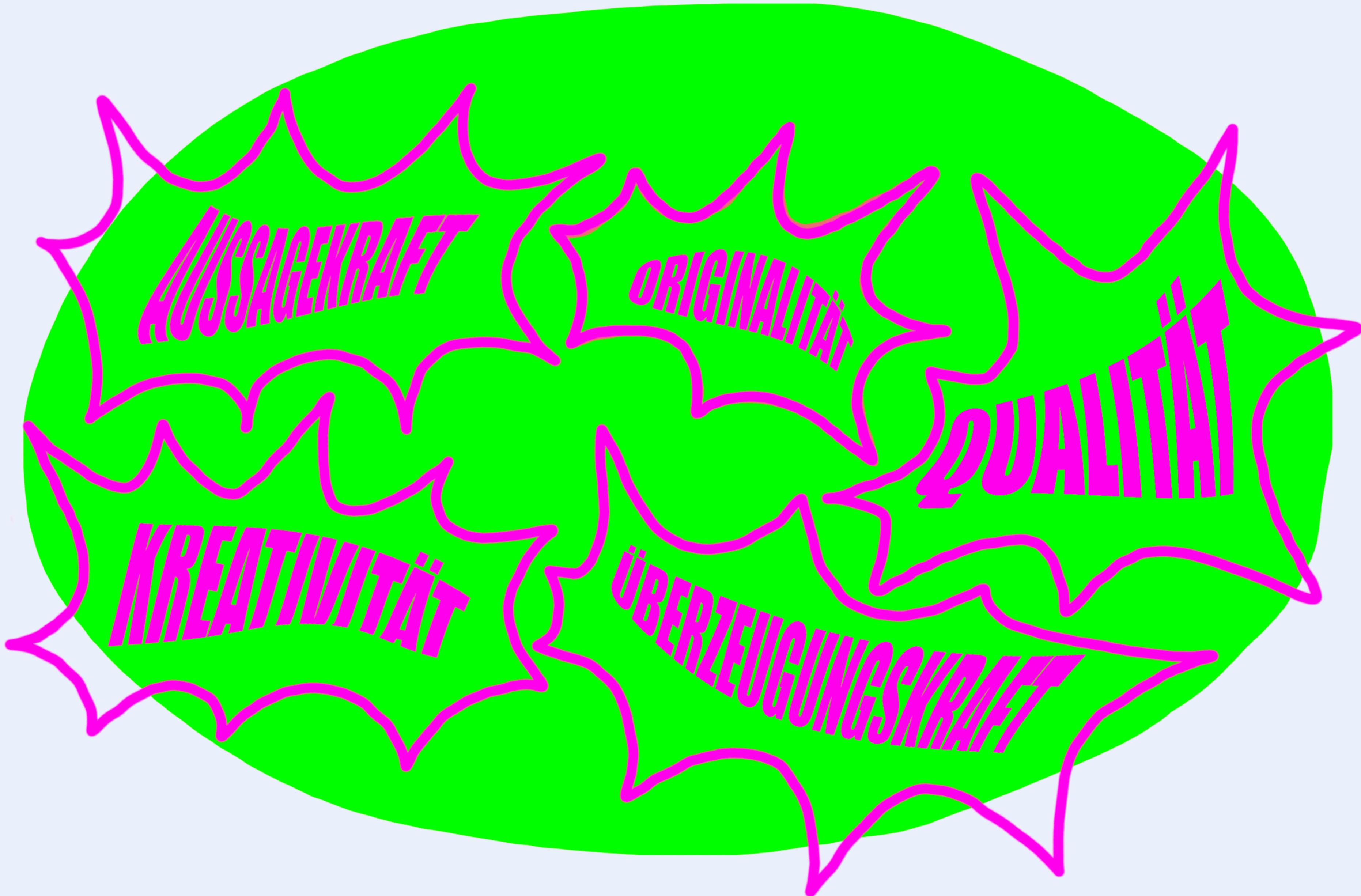
W O F Ü R
S O L L
D A S
G U T
S E I N ?

Diese Karte dient dazu, sich über die Bedeutung einzelner Bewertungskriterien auszutauschen: Was wird unter *Kreativität* oder anderen ausgewählten Kriterien verstanden? Stimmen die Vorstellungen überein, oder gibt es Unterschiede in der Interpretation?

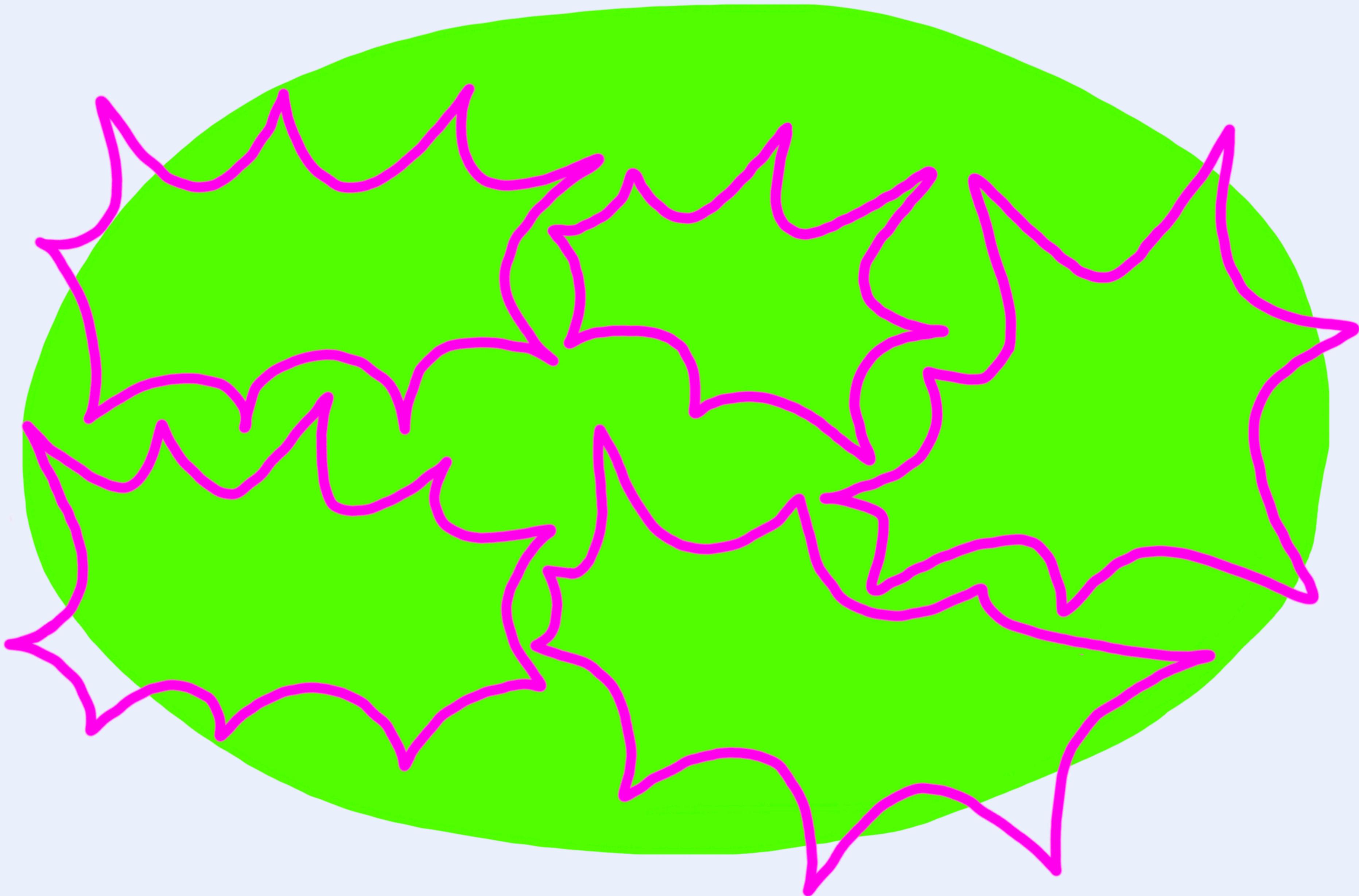
Der Austausch über diese Kriterien kann ermöglichen, Bewertung nicht nur als hierarchisch geprägte Machtausübung, sondern als vielstimmigen Aushandlungsprozess zu erleben und dabei einen gemeinsamen Verstehenshorizont zu entwickeln. Indem Bewertungskriterien hier einem *Stresstest* unterzogen werden, können hierarchische Strukturen durchbrochen, Transparenz geschaffen und Vielstimmigkeit eröffnet werden.

Anmerkung: Ein solcher Aushandlungsprozess wirkt jedoch nur dann emanzipatorisch, wenn sich alle Beteiligten ihrer Positionen und ihrer Machtverhältnisse bewusst sind; ansonsten können Aushandlungsprozesse bestehende Hierarchien eher stabilisieren, kaschieren oder legitimieren als diese zu hinterfragen.

Die Stresstest_Karte führt beispielhaft Bewertungskriterien auf,
die im Kunstunterricht angewandt werden:



Hier könnt ihr weitere Bewertungskriterien ergänzen,
die ihr *stresstesten* wollt:



IMPRESSUM

TITEL Bewertung(s)_Spiel_Raum

2025

**KONZEPT, GRAFIK
& LAYOUT Lilja Justin**

LEKTORAT Silke Ballath

HERAUSGEBERINNEN von situierungzwischen.net:
Silke Ballath, Konstanze Schütze

©2025 Lilja Justin